



25 Jahre Garnier-Orgel in der Auferstehungskirche

Als am 12. Oktober 1986 die neue Orgel mit einem Gottesdienst und in der Folge mehreren Konzerten eingeweiht wurde, war die Freude in der Gemeinde, aber auch darüber hinaus in der Stadt und bei Orgelbegeisterten im Umkreis groß.

Doch von den ersten Überlegungen, ob und wie die Orgel gebaut werden sollte, bis zur Fertigstellung lag ein weiter Weg, der zwar manchmal anstrengend war, aber immer von erfreulichem Engagement begleitet wurde. Die Idee, das behelfsmäßige Orgelpositiv durch eine Orgel zu ersetzen, war schon Jahre zuvor entstanden und wurde dann 1984 zu einem KGR-Beschluss.

Dank der exzellenten Beratung durch Kirchenmusikdirektor Ernst Leuze konnte nach 2 ganztägigen Orgelfahrten mit Mitgliedern des KGR, des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik, des Martinskirchenchors und den Organisten der überzeugend mehrheitliche Beschluss gefasst werden, Marc Garnier mit dem Bau der Orgel zu beauftragen – ein Glücksgriff! Denn die Orgel konnte zeitnah und preisgünstig gebaut werden. Die Anstrengungen, die nötigen Finanz-

mittel bereitzustellen, wurden zu einem Erlebnis besonderer Art, als sich viele Menschen nicht nur aus der Gemeinde, sondern weit darüber hinaus (s. o.) vorbereitend und gestaltend beim großen Orgelmarkt am 09.11.1985 im Alten Gemeindehaus engagierten.



Bedeutende Organisten wie Ludger Lohmann, Konrad Klek, Samuel Kummer u. a. freuten sich mit der Gemeinde über dieses schöne Instrument.

In der Weihnachtszeit 1986/87 wurde von der Frau des Orgelbauers, Elisabeth Garnier, und Ernst Leuze eine wunderschöne Schallplatte bespielt, die zugleich nach J. S. Bach das Motto einer Kirchenorgel und der Bemühungen um sie benennt: „Soli Deo Gloria!“

Zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen erklingen die Stimmen dieses Instruments auch 25 Jahre danach.

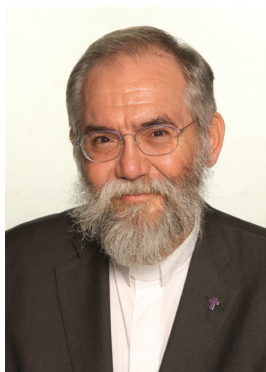
Eberhard Braun,
Pfarrer an der Auferstehungskirche
1976-1987

Auferstehungskirche

In Kirchheim angekommen!

Seit einigen Wochen bin ich nun Ihr Pfarrer an der Auferstehungskirche. Meine wichtigsten Erfahrungen sind die vielen Gespräche auf der Straße, bei Hausbesuchen und nach dem Gottesdienst: „Was für einer sind Sie?“ „Was möchten Sie machen mit...?“. Gerne antworte ich darauf, aber vor allem möchte ich von Ihnen hören, wie Sie hier in Kirchheim das Evangelium Christi hören und erleben wollen.

Sehr gerne, liebe Leserinnen und Leser, höre ich von Ihnen, was Ihnen wichtig ist. Sprechen



Sie mich nach dem Gottesdienst an, schicken Sie mir einen Brief oder E-Mail – oder schreiben Sie mir auf Facebook, was Sie denken. Ich freue mich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Meine Frau und ich sind im Moment bei aller Arbeit mit Aufräumen nach unserem Einzug ins Pfarrhaus beschäftigt. Sie haben uns hier in der Liststraße 3 eine besonders wunderbare Pfarrwohnung zur Verfügung gestellt. Kommen Sie doch mal zu uns, wir freuen uns über Ihren Besuch!
Gott befohlen.

Gerrit-Willem Obermann

Geänderte Gottesdienstzeiten in der Auferstehungskirche

Bei Doppeldienst der Pfarrer/-innen in der Auferstehungs- und Christuskirche ist der Zeitabstand von einer Stunde oft mit Eile

und Hektik verbunden. Die Zeit reicht dann nicht zur Verabschiedung, noch weniger für ein kurzes Gespräch beim Kirchenkaffee, weil Pfarrer/-innen schnell zum nächsten Gottesdienst eilen müssen.

Der Kirchengemeinderat (KGR) der Auferstehungskirche hat daher beschlossen, die Anfangszeit des Gottesdienstes ab dem 1. Advent (27. November 2011) auf 9:00 Uhr zu verlegen. Dann ist eine halbe Stunde mehr Zeit, und der Gottesdienst in der Christuskirche kann wie gewohnt um 10:30 Uhr beginnen.

Außerdem hat der KGR beschlossen, am ersten Sonntag im Monat den Gottesdienstbeginn auf 18 Uhr zu verlegen. Damit sind alle Gottesdienstbesucher aus Kirchheim, die vormittags nicht kommen können oder wollen, herzlich zum Abendgottesdienst in die Auferstehungskirche eingeladen. Der Vormittagsgottesdienst entfällt an diesem Tag.

Jürgen Hahne

Bericht vom Kirchengemeinderats-Wochenende vom 22.7.-24.7.2011

Für das KGR-Klausurwochenende stand in diesem Jahr zweifaches im Vordergrund: Das Kennenlernen des KGRs und des neuen Pfarrers Gerrit W. Obermann einerseits und andererseits eine Eigen- und Umfeldanalyse unserer Gemeinde. Diese sollte dazu dienen, Pfarrer Obermann grundsätzlich und so umfassend wie möglich, über die Gegebenheiten und Eigenheiten seiner neuen Gemeinde zu informieren. Damit konnten wir eine Basis schaffen, um gemeinsam neue Themen und Aufgaben zu formulieren, die



ersten Änderungen auf den Weg zu bringen (z. B. Anfangszeiten Gottesdienste, monatlicher Abendgottesdienst), Schwerpunkte unserer mittelfristigen Arbeit zu fixieren und für die langfristige Zukunft unserer Gemeinde erste Visionen zu formulieren.

Das Einkehrhaus, Tagungs- und Gästehaus der Diakonissen des Mutterhauses Karlsruhe-Rüppurr in Bad Herrenalb im Schwarzwald, gab uns dazu ideale Rahmenbedingungen, und so konnten wir nach sieben Arbeitseinheiten am Sonntag zufrieden auf die ersten Ergebnisse blicken.

Trotz des dichten Programms und neben der intensiven Arbeit blieb ausreichend Zeit für Begegnungen untereinander und den persönlichen Austausch über Gott und die Welt und die Gemeinde. Wohltuend waren auch die Andachten und Gottesdienste, sowie die hervorragende Küche im Haus Aufblick. Nach diesem Kirchengemeinderats-Wochenende in wirklich guter und vertrauensvoller Atmosphäre freuen wir uns als leitendes Gremium auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen

Pfarrer. Gerne möchten wir im KGR weitere Mitglieder aufnehmen und so freuen wir uns sehr, wenn Sie darüber mit uns ins Gespräch kommen würden. Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Susanne Leßmöllmann
(1. Vorsitzende des Kirchengemeinderates)



Herbstbasar am Abend in der Auferstehungskirche

Freitag, 7. Oktober 2011, ab 19:30 Uhr

Genießen Sie nach Ihrem Einkauf ein Glas Sekt und kleine kulinarische Köstlichkeiten.

NEU-NEU-NEU

Online Tischreservierung ab 13. September 2011 unter E-Mail: abendbasar@gmx.de.

Veranstalter ist die Spielgruppe und das Basarteam der Auferstehungskirche, Zeppelinstr. in Kirchheim.

Anette Frey

